

Den Menschen ganzheitlich zur Seite stehen

Bald jährt sich der Überfall von Russland auf die Ukraine zum ersten Mal. Noch immer ist kein Ende des russischen Angriffskriegs absehbar. Jeden Tag fordert der Krieg Menschenleben und die Zerstörung wichtiger Infrastruktur geht weiter. Das Leben für die Menschen im Lande wird immer schwieriger. Es ist sehr beeindruckend, wie die Menschen trotz all den Entbehrungen und dem grossen Leid, die Hoffnung auf eine freie und selbstbestimmte Zukunft nach wie vor sehr stark ist.

Seit dem ersten Tag ist die Methodistenkirche im Lande und in den Nachbarländern im Einsatz für die Menschen auf der Flucht vor dem Krieg. Connexio develop, die Organisation für die internationale Zusammenarbeit der Methodist:innen in der Schweiz leistet einen Beitrag an diese umfassende Hilfe.

Ganzheitliche Hilfe der Zentralkonferenz Mittel- und Südeuropa

Drei Länder der Zentralkonferenz (Polen, Ungarn, Rumänien) grenzen unmittelbar an die Ukraine. Aber auch weitere Länder wie die Tschechische Republik sind sehr aktiv in die Hilfe für die Menschen auf der Flucht involviert. Regelmässig tauschen sich die verantwortlichen Personen aus den verschiedenen Ländern, inklusive aus der Ukraine, aus. Die Koordination erfolgt über Urs Schweizer aus dem Bischofsbüro in Zürich. In all diesen Ländern leistet die Methodistenkirche ganzheitliche Hilfe, bietet Unterkunft und verteilt Hilfsgüter. Die Menschen bekommen auch psychosoziale und seelsorgerische Hilfe. Connexio develop hat die vielfältigen Aktivitäten mit einem Beitrag von CHF 50'000 unterstützt.

Hilfstransporte aus Rumänien

Die Methodistenkirche in Rumänien hat bereits viele Hilfstransporte mit Gütern des täglichen Bedarfs aber auch mit medizinischen Geräten und medizinischem Verbrauchsmaterial durchgeführt. Dabei wurden Gesundheitseinrichtungen und Spitäler in der Ukraine beliefert. Connexio develop leistete einen Beitrag von CHF 25'000 an dieses Projekt. Mit dieser Unterstützung wurden medizinische Güter nach Odessa gebracht.

Fernunterricht für Kinder aus der Ukraine

Die Methodistenkirche in Rumänien ermöglichte Kindern aus der Ukraine, dass sie weiterhin am online Unterricht, der aus der Ukraine angeboten wird, teilnehmen können. Dazu stellten sie den Kindern Laptops zur Verfügung. Connexio develop hat die Initiative der Kirche mit einem Beitrag von CHF 10'000 unterstützt.

Hilfeleistungen der Methodistenkirche in Lwiw

Die Stadt Liwi liegt im Westen der Ukraine und ist ein wichtiger Knotenpunkt für die Hilfeleistungen. Die Methodistenkirche in Lwiw leistet vielfältige Hilfe für die Menschen, die aus dem Osten des Landes geflüchtet sind. Sie verteilt Hilfsgüter, führen Transporte aus und begleiten die Menschen. Connexio unterstützte bisher diese Arbeit mit einem Beitrag von CHF 15'000.

Winterhilfe für die Menschen in der Ukraine

Der Verein Humanitäre Nothilfe Ukraine aus Sevelen wurde von Hans Oppliger und weiteren Personen aus dem Umfeld der Methodistenkirche kurz nach Ausbruch des Kriegs gegründet und hat innerhalb kurzer Zeit zahlreiche grosse Hilfstransporte in die Ukraine organisiert. Gleichzeitig wurde auch ein Zentrum für Menschen, die aus der Ukraine in die Schweiz geflohen sind, in Sevelen aufgebaut, in dem Sprachunterricht, verschiedene Kurse und Begegnungsmöglichkeiten angeboten werden.

Ein weiteres Projekt des Vereins ist die Winterhilfe, die über Partner in Rumänien geleistet wird. Nahrungsmittel und Güter des täglichen Bedarfs werden von den Partnern in Rumänien eingekauft und in die Ukraine gebracht. Connexio hat diese Aktivitäten bereits mit einem Beitrag von CHF 40'000 mitunterstützt.

Überwältigende Solidarität

Durch das weltweite Netzwerk der Methodistenkirche und darüber hinaus leistete Connexio develop in vergangenen Jahr Unterstützungsleistungen im Umfang von CHF 140'000. Die Unterstützung geht weiter und Connexio develop will weiterhin an der Seite der Menschen auf der Flucht stehen. Die Herausforderungen werde grösser werden und die Auswirkungen des Krieges immer mehr auch in anderen Partnerländern von Connexio develop massive Auswirkungen haben.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle herzlich für die überwältigende Solidarität und die grosse Unterstützung. Wir sind dankbar sie weiterhin an der Seite der Menschen, die unsere Solidarität brauchen, zu wissen.